



DÉLÉGATION SUISSE  
près l'AELE et le GATT

9-11, rue de Varembe  
1211 GENÈVE 20  
Case postale 194  
Tél. (022) 33 52 00

stm

Genf, den 14.11.91

Notiz an Herrn Botschafter Silvio Arloli

**Entscheid des EFTA-Rats über Suspendierung der Kooperationsaktivitäten mit Jugoslawien**

**Kopie an:** Herrn Staatssekretär Franz Blankart  
Herrn Staatssekretär Klaus Jacobi, EDA  
Herrn Botschafter Rolf Jeker  
Herrn Botschafter Jean-Louis Girard  
Herrn Jean-François Riccard, Dienst Südosteuropa  
Herrn Pascal Strupler, Dienst Südosteuropa

Politische Abteilung I, EDA  
Politisches Sekretariat, EDA  
Schweizer Botschaft Belgrad  
Schweizer Mission Brüssel

Herrn Gérard Stoudmann, EVD

Herrn Urs Ziswiler, IB

Herrn Botschafter William Rossier, Delegation Genf

Ich danke Ihnen für die in äusserst kurzer Frist erteilten Instruktionen und teile Ihnen mit, dass an der heutigen Sitzung des EFTA-Rats bezüglich Jugoslawien folgendes entschieden wurde:

1. *Suspendierung aller von den EFTA-Staaten gemeinsam unter der Bergen-Erklärung von 1983 durchgeführten Kooperationsaktivitäten.*
2. *Suspendierung der Errichtung eines Entwicklungsfonds.*
3. *Suspendierung der exploratorischen Gespräche mit Jugoslawien über die Errichtung einer Freihandelszone.*

Der norwegische Delegationschef akzeptierte den für den Summary Record vorgesehen Text (s. Beilage) unter Vorbehalt der Zustimmung Oslos bis Freitag, 15. November, 10 00. Diese Zustimmung ist nun eingetroffen.





II Nach der Annahme des Textes gab Oesterreich völlig unerwartet eine Interpretation des Textes ab. Dies veranlasste mich und andere Delegationen, ebenfalls Erklärungen abzugeben. Diese Statements, die in den Summary Record aufgenommen werden, lauteten wie folgt:

### Oesterreich

"Das österreichische Verständnis der Einleitung der Erklärung ist es, dass der im April 1990 verabschiedete Entwicklungsfonds für Jugoslawien in einen Entwicklungsfonds für Slowenien und Kroatien umgewandelt wird."

### Schweiz

"Im Hinblick auf die neuen Finanzierungsinstrumente im Rahmen anderer Institutionen wie BERD oder G-24 und unter Berücksichtigung der Zukunft der EFTA selbst ist von zukünftigen EFTA-Fonds zugunsten einzelner jugoslawischer Teilrepubliken abzusehen."

*Sprachregelung: innerhalb EFTA darüber diskutieren!*

### Finnland, Schweden und Norwegen

"Die Formulierung des Textes (im besonderen Punkt b) gibt den EFTA-Staaten die völlige Freiheit, Inhalt und Modalitäten jeglicher Formen gegenwärtiger und zukünftiger Kooperation mit Partnern in Zentral- und Osteuropa zu überdenken."

### Liechtenstein

"Liechtenstein würde es begrüßen, wenn der Fonds oder Teile davon auf pragmatischem Weg für Kroatien oder Slowenien gerettet werden können."

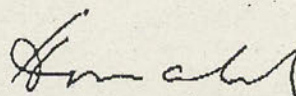
### Schweden

Schweden hat überdies zu Protokoll gegeben, dass die für den Entwicklungsfonds zugunsten Jugoslawien vorgesehen Mittel bereits für andere Zwecke bestimmt worden seien.



III. Da sich verschiedene Journalisten nach der Haltung der EFTA erkundigt hatten, wurde beschlossen, dass der Pressechef nur den Inhalt der Ratsentscheidung bekannt gibt und für weitere Fragen die Journalisten an die einzelnen Delegationen verweist.

Der stellvertretende Delegationschef



Josef Doswald  
Minister

Beilage: erwähnt



CONFIDENTIALSecond Revision

14 November 1991

SUSPENSION OF CO-OPERATION ACTIVITY WITH YUGOSLAVIADraft entry for the Summary Record of the Council

Given the state of affairs in Yugoslavia and with a view to exploring ways and means of supporting the endeavours of parties co-operating with the ongoing peace efforts, the EFTA countries, in the Council, agreed:

- (a) to suspend all co-operation activity with Yugoslavia carried out jointly by the EFTA countries under the Bergen Declaration of 1983;
- (b) to suspend the establishment of the Development Fund for Yugoslavia decided in April 1990;
- (c) to suspend the exploratory discussions with Yugoslavia on the establishment of a free trade area.